



Geteilte Medienwelten oder *„Ich sehe was, was du nicht siehst“*

06.11.2019
12:30 bis 17:00 Uhr

Titelbild: ©Daniel Coulmann - Stock.com, Innenseite: ©fgnopporn - Stock.com

Veranstalter



Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung

Matthias Blöser
Michael Grunewald

Anmeldung / Infos

Ulrike Schwartz
Telefon: 06131 28744-54
E-Mail: u.schwartz@zgv.info

Anmeldung bitte bis 31.10.2019



Medien sind in unserer Gesellschaft ein wesentliches Kommunikationsmittel, unerheblich, ob als Printmedium oder online. Wobei letztere auf dem Vormarsch sind.

Jürgen Habermas, der zeitgenössische Denker, der sich wie kein anderer mit dem Wesen der Öffentlichkeit beschäftigt, hatte anlässlich einer Festrede die aktuelle Entwicklung folgendermaßen beschrieben:

„Ich betrachte die Einführung der digitalen Kommunikation – nach den Erfindungen der Schrift und des Buchdrucks – als die dritte große Medienrevolution. Mit diesen jeweils neuen Medien haben immer mehr Personen zu immer vielfältigeren und immer dauerhafter gespeicherten Informationen einen immer leichteren Zugang gefunden. Mit dem letzten Schub hat auch eine Aktivierung stattgefunden – aus Lesern werden Autoren. Aber die Errungenschaften einer politischen Öffentlichkeit folgen daraus nicht automatisch.“

Verändert sich durch diese Entwicklung der Kommunikationsmöglichkeiten die Meinungsbildung? „Lügenpresse“ skandieren die einen, „Qualitätsjournalismus“ die anderen. Gibt es unter diesen Bedingungen noch eine gemeinsame Kommunikation oder müssen wir mit einer Aufspaltung in getrennte Milieus leben lernen? Was heißt das für unsere Demokratie?

Im Rahmen der Veranstaltung werden wir zwei Fäden miteinander verknüpfen. Als erstes werden wir einen Blick auf die aktuelle Forschung in Bezug auf das Vertrauen in die Medien lenken. Dazu schauen wir auf die aktuellen Ergebnisse der „Langzeitstudie Medienvertrauen“, die das Vertrauen in öffentliche Kommunikation seit 2009 erforscht. In einem zweiten Schritt gehen wir der Frage nach, wie die digitalen Medien, einen wesentlichen Beitrag im Sinne der Meinungsbildung liefern können.

Zeitplanung

12.30 Uhr

Ankommen mit Imbiss

13.30 Uhr

Begrüßung und Organisation

13.45 Uhr

Einführung in die Thematik

14.00 Uhr

Dr. Jakob „Das Vertrauen in die Medien im Wandel“

15.15 – 15.30 Uhr

Kaffee und Kuchen

15.30 Uhr

Katharina Nocun „Die Medienmacht der Zivilgesellschaft“

16.45 Uhr

Zusammenfassung und Verabschiedung

17.00 Uhr

Veranstaltungsende

Referent*in

PD Dr. Nikolaus Jakob M.A., Geschäftsführer des Institut für Publizistik, Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Katharina Nocun, Bürgerrechtlerin, Publizistin und Ökonomin/Politikwissenschaftlerin (M.Sc.)